

# Anästhesiepflegende entwickeln sich weiter, kontinuierlich

L. Egger, C. Morandi Müller, Inselspital Bern

Der Beruf Anästhesiepflege steht einem raschen fachspezifischen, gesundheits- und bildungspolitischen Wandel gegenüber. Während die Grundausbildungen in der Schweiz seit Jahren solide formalisiert und breit abgestützt sind, stützen sich die Fachexperten\* mit Nachdiplomstudium HF (Nachdiplomstudium Höhere Fachschule) erst seit 2010 auf einen nationalen, verbindlichen Rahmenlehrplan und Kompetenznachweis.

Entscheidend für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung und Patientensicherheit, sind vor allem Handlungsstrategien und systematisch strukturierte Rahmenbedingungen zum Erwerb von Expertenleistungen. Lebenslanges Lernen ist eine Kernkompetenz und Schlüsselqualifikation in Gesundheitsberufen<sup>1,2,3,4</sup>, um unter wechselnden Anforderungen des Berufsalltags, unter Einbezug von medizinisch-pflegerischem Fortschritt (Evidence Based Practice = EBP) sowie von gesellschaftlichen Veränderungen eine kompetente, patientenzentrierte Pflege sicherzustellen.<sup>5</sup> Die Fach- und Handlungskompetenz wird im anästhesiologischen Alltag oft im hektischen Arbeitsumfeld direkt am Patienten erweitert und vertieft. Bei einigen Handlungen ist dies vertretbar. Vieles sollte aber angesichts der raschen Zunahme von neuen Anästhesieverfahren, Anästhesietechniken und -geräten im Rahmen einer kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung ohne potentielle Patientengefährdung erlernt werden.

Aus diesem Grund hat die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie (KAS), Inselspital Bern, 2010 ein Konzept für die kontinuierlich professionelle Weiterentwicklung von diplomierten Experten in Anästhesiepflege erarbeitet. Dieses stützt sich auf ein einheitliches Rollenmodell, das die Aufgaben von Anästhesiepflegenden spezifisch beschreibt. Davon ausgehend wurde das bestehende Weiterbildungsangebot systematisch analysiert und den verschiedenen Aufgaben und Rollen zugeordnet. Damit können individuelle und ganzheitliche Weiterbildungsstrategien für die Mitarbeitenden erleichtert und realisiert werden.

## Ausgangslage

Anästhesiologische Dienstleistungen werden in der Schweiz von kompetenten und speziell qualifizierten Anästhesiepflegenden und Anästhesiefachärztinnen sicher gestellt. Durch die Anerkennung und Ausbildungsreglementierung des NDS in Anästhesiepflege auf Stufe Höhere Fachschule durchs Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) im Juli 2009, ist die Tätigkeit der diplomierten Experten Anästhesiepflege NDS HF gesetzlich verankert und als eigenständiger Beruf anerkannt. Der zunehmende Kostendruck und die Verknappung der ärztlichen Ressourcen geben Anlass, die Diskrepanz zwischen guter klinischer Kooperation und berufs-

politischen Meinungsunterschieden<sup>6,7</sup> zu überdenken und eine sachliche Diskussion zwischen Gesundheitsberufen, den Behörden und den Kostenfinanzierern aufzunehmen. Neue wissenschaftliche Arbeiten konnten wiederholt aufzeigen, dass die Empfehlungen der WHO<sup>8</sup> zur Ausbildung von nicht ärztlichem Anästhesiefachpersonal sicher und ohne Einbussen im Patienten-Outcome erfolgen können.<sup>9,10,11,12</sup> Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Berufsangehörigen wie z. B. Anästhesiepflegenden spielt für die professionelle und sichere Patientenbetreuung eine Schlüsselrolle.

Für die Arbeit nach Abschluss des Nachdiplomstudiums sind zurzeit keine Vorgaben und oder gesetzlichen Bestimmungen vorhanden, die die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung (im weiteren kontinuierlich professionelle Weiterentwicklung = KPWE genannt)\*\* von Anästhesiepflegepersonal regeln. Kernanliegen der KAS sind eine hochwertige Patientenversorgung sowie eine hohe Patientensicherheit. Dies wird durch die Förderung von lebenslangem Lernen zur Vertiefung und Weiterentwicklung von professionellen Kompetenzen sichergestellt. Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie (KAS) hat sich daher entschieden, für ausgebildete Anästhesiepflegende ein Konzept zur Adaptation von klinischen Praxisanforderungen in Bezug auf erforderliche Bildungsangebote zu erarbeiten. Dieses Konzept richtet sich an diplomierte Expertinnen in Anästhesiepflege NDS HF und beschreibt die Aufgaben sowie die Ziele, Inhalte und die Angebote der kontinuierlichen professionellen Weiterentwicklung für die kompetente Berufsausübung im Anästhesiepflegeteam am Inselspital. Zur Erarbeitung eines systematisch aufgebauten Konzepts zur kontinuierlich

\* Die Verwendung der weiblichen oder männlichen Form gilt immer auch fürs andere Geschlecht.

\*\* KPWE entspricht dem englischen Begriff CPD = Continuous Professional Development.

professionellen Weiterentwicklung mussten vorrangig die Kompetenzen (Handlungsfelder) von diplomierten Expertinnen in Anästhesiepflege NDS HF definiert werden. Das KPWE-Konzept umfasst sieben Aufgabenbereiche in Anlehnung an die CanMEDS-Rollen<sup>3</sup>, die Tätigkeitsfelder von Anästhesiepflegenden spezifisch beschreiben. Für jede Rolle lassen sich unterstützende Angebote zur Vertiefung, Weiterentwicklung und/oder Erreichung von beruflicher Expertise für diplomiertes Pflegefachpersonal ableiten.

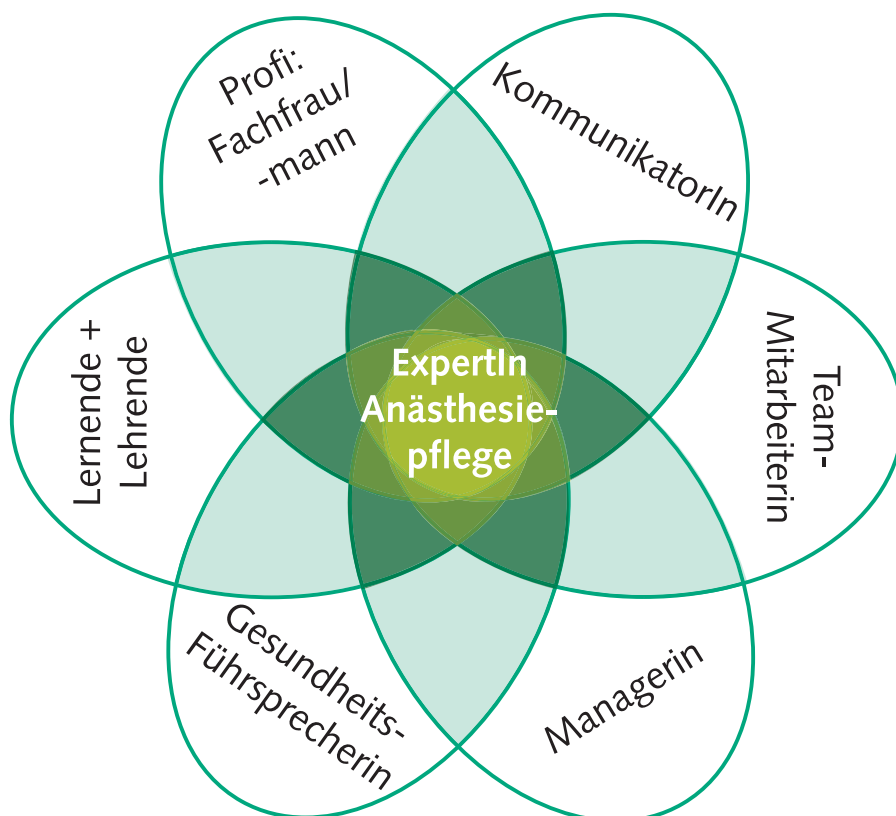
### Ziele des Konzeptes zur kontinuierlichen professionellen Weiterentwicklung

- Am Inselspital werden rund um die Uhr Patientinnen und Patienten mit geplanten und/oder Notfalleingriffen medizinisch und pflegerisch betreut. Die anästhesiologischen Dienstleistungen werden von kompetenten Anästhesiepflegenden und Anästhesiefachärzten sichergestellt. Ein Ziel der KAS ist, den Patienten eine individuelle Betreuung nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Patientenpräferenzen zu sichern.
- Die KAS erwartet von ihren Mitarbeitenden, dass sie sich fachlich und persönlich als Teil des Teams für eine qualitativ hochstehende, professionelle Aufgabenausführung engagieren. Die KAS-Mitarbeitenden arbeiten gestützt auf evidenzbasierten Erkenntnissen und Wissen. Die KAS unterstützt Anästhesiepflegende in deren kontinuierlicher fachlichen Weiterbildung sowie in der Weiterentwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen. Die Mitarbeitenden der KAS führen ein KPWE-Portfolio mit dem Ziel, ihre kontinuierliche Weiterbildung zu dokumentieren.
- Die KAS geht von einem jährlichen Weiterbildungsengagement der Anästhesiepflegenden von mindestens 30 Stunden aus.

### Vorgehen

Als erstes wurden die Aufgaben von Anästhesiepflegenden in Anlehnung ans Rollenmodell der CanMEDS-Rollen<sup>3</sup> adaptiert. Das CanMEDS-Rollen-Modell wurde in Kanada von der Fachgesellschaft der Chirurgen zur Definition von generalisierbaren Rollen und Aufgaben eines Chi-

Aufgaben von Anästhesiepflegenden in Anlehnung an das Rollenmodell der CanMEDS-Rollen



rurgen entwickelt. Innert eines Jahrzehnts hat das Modell Einzug und Adaptationen in viele Fachrichtungen der Medizin sowie in Lernzielkataloge von Medizin-Curricula von Kanada, Australien, USA, zahlreichen Ländern Europas inklusive des schweizerischen erhalten. Die Rollen sind auch für nicht-medizinische Berufe sehr passend beschrieben. Die sieben Rollen für die Anästhesiepflege wurden wie folgt definiert:

1. **Expertin Anästhesiepflege** (engl. Expert): Die Expertin Anästhesiepflege steht im Zentrum des CanMEDS-Rollenmodells und schliesst entsprechend alle Rollen mit ein: pflegerisches und medizinisches Wissen anwenden, praktisch-klinische Fertigkeiten ausüben, die Sicherstellung einer professionellen Haltung während der pflegerischen Handlungen. Die Expertin Anästhesiepflege verkörpert die Kernrolle des CanMEDS-Konzeptes.
2. Als **Profi und Fachfrau/-mann** (engl. Professional) verpflichten sich Anästhesiepflegende durch ethisches Vorgehen, aufgrund berufspolitischer Bestimmungen und hohen persönlichen

Verhaltensstandards dem Wohlergehen von Individuen und der Allgemeinheit.

3. Als **Team-Mitarbeiterin** (engl. Collaborator) arbeiten Anästhesiepflegende effizient und wirksam für eine optimale Patientenversorgung im interprofessionellen Behandlungsteam.
4. Als **Manager** sind Anästhesiepflegende ein integrierter Teil von Gesundheitsorganisationen. Sie sichern eine nachhaltige Pflegepraxis, garantieren eine effiziente Ressourcen-Planung und tragen so zur Effektivität des Gesundheitssystems bei.
5. Als **Kommunikatorin** (engl. Communicator) fördern und sichern Anästhesiepflegende eine wirksame und verlässliche Patientenbeziehung. Sie vermitteln Transparenz vor, während und nach der Behandlungsphase.
6. Als **Gesundheits-Fürsprecher** (engl. Health Advocate) nutzen Anästhesiepflegende verantwortungsvoll ihre Expertise und ihren Einfluss, um die Gesundheit und das Wohlergehen von Patienten, Gemeinschaften und der Bevölkerung zu verbessern.

7. Als Lernende und Lehrende (engl. Scholar: sinngemäss ins Deutsche übersetzt: die Weise, Gelehrte, Lehrende, Wissende & Erfahrene) zeigen Anästhesiepflegende eine langfristige Verpflichtung sowohl zu reflektiertem Lernen wie auch zur Erarbeitung, Verbreitung, Anwendung und Umsetzung von pflegerelevanten, evidenzbasierten Erkenntnissen und Wissen.

Anschliessend wurde das Bildungsangebot der Klinik aufgrund der Lernziele in einer Matrix den spezifischen Rollen zugeordnet, so dass nun die Rollenadressierung für jeden Weiterbildungsanlass sichtbar ist.

Die Matrix ermöglicht das persönliche Weiterbildungsportfolio auf Ausgeglichenheit bzw. Spezialisierung zu analysieren und zu reflektieren. Dadurch können zukünftige Bildungsstrategien bewusst und zielorientiert gestaltet werden. Umfang und Inhalt der besuchten Weiterbildungen sind Bestandteil des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

### Zusammenfassung

Dank der Entwicklung eines KPWE-Konzepts hat die KAS eine nachhaltige Grundlage zur Sicherung und Förderung eines hohen Professionalisierungsgrades im Bereich Anästhesiepflege schaffen können. Die Verantwortlichen der Klinik sind überzeugt, auch in Zukunft eine fachkompe-

tente Pflege gewährleisten zu können. Dadurch unterstützen Anästhesiepflegende im interprofessionellen Team eine optimale Patientenversorgung. Über die konzeptionelle Abstimmung von Aufgaben und Bildungsangeboten an der Klinik ist zudem eine hochwertige Aus- und Weiterbildung gesichert, die sich an den Bedürfnissen der klinischen Praxis und der Mitarbeitenden orientiert. Unter Berücksichtigung laufender Projekte des Weltverbandes für Anästhesiepflege (International Federation of Nurse Anesthetists / IFNA) und der SIGA / FSIA im Bereich kontinuierliche Weiterentwicklung von Anästhesiepflege-Expertise sind wir zuversichtlich und gespannt, was die Zukunft bringen und von unserem Berufsstand verlangen wird.

### Angebotsübersicht für die Kontinuierliche Professionelle Weiterentwicklung

	ExpertIn Anästhesiepflege	Profi: Fachfrau / mann	KommunikatorIn	Team- MitarbeiterIn	Manager	Gesundheits- FürsprecherIn	Lernende & Lehrende
<b>Allgemeine Angebote</b>							
Pflegeforum	X	X	X	X	X	X	X
Berner Anästhesie Pflegesymposium	X	X	X	X	X	X	X
Journal Club DINA-Pflege	X	X	X	X			X
Persönliche Entwicklung	X	X	X	X	X	X	X
Advanced Cardiac Life Support (ACLS) Kurse	X	X	X	X	X	X	
Anästhesie Simulation	X	X	X	X	X	X	
Donnerstag-FoBi	X	X		X			X
Kurse für spezielle, klinische Kompetenzen	X	X	X	X	X	X	
AssistentInnen Weiterbildung (AA-WB)	X	X		X			X
Berner Anästhesie Symposien	X	X	X	X			X
Journal Club KAS	X	X	X	X			X
<b>Funktionsbezogene Angebote</b>							
Führungs- & Managementausbildungen		X	X	X	X	X	
Pflegeentwicklungs- & Forschungsausbildungen	X	X	X	X	X	X	X
Berufsbildungs- & Erwachsenenbildung-Angebote	X	X	X	X	X	X	X

Auszug der Angebotsübersicht für die Kontinuierliche Professionelle Weiterentwicklung an der KAS.

### Literatur:

- Kalinka Van De Camp et al.: How to conceptualize professionalism: a qualitative study. *Medical Teacher*; 2004; vol. 26 (8); pp. 698
- Schlüsselkriterien DPMTT
- OdASanté (Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit): Rahmenlehrplan Anästhesie, Intensiv- und Notfallpflege NDS HF. 2009
- SIGA Education Kommission: Berufsprofil diplomierte Pflegefachfrau/-mann Anästhesie NDS HF. 2006
- Cherian M., Choo S., Wilson I., Noel L., Sheikh M., Dayrit M. & Groth S.: Building and retaining the neglected anaesthesia health workforce: is it crucial for health systems strengthening through primary health care? *Bull World Health Organ* 2010;88:637–639 | doi:10.2471/BLT.09.072371
- Schreiber R., MacDonald M.: Nurse Anesthesia – The Time Has Come. *Canadian Nurse* 2003, VOL. 99:6, 20–23
- Schreiber R., MacDonald M.: A Closer Look at the «Supervision» and «Direction» of Certified Registered Nurse Anesthetists. *Canadian Nurse* 2008, VOL. 108:3, 28–33
- Cherian M., Choo S., Wilson I., Noel L., Sheiks M., Dayrit M., Groth S.: Building and retaining the neglected anaesthesia health workforce: is it crucial for health systems strengthening through primary health care? *Bull World Health Organ* 2010;88:637–639

- <sup>9</sup> Duliss B., Cromwell J.: No Harm Found When Nurse Anesthetists Work Without Supervision By Physicians. HEALTH AFFAIRS 29, 2010, NO. 8:1469–1475
- <sup>10</sup> Smith, A.F., Kane, M., & Milne, R.: Comparative effectiveness and safety of physician and nurse anaesthetists: A narrative systematic review. British Journal of Anesthesia, 2004, 93:41, 540–545.
- <sup>11</sup> Simonson, D.C., Ahem, M.M., & Hendryx, M.S.: Anesthesia staffing and anesthetic complications during cesarean delivery: A retrospective analysis. Nursing Research, 2007, 56(1), 9–17.
- <sup>12</sup> Pine, M., Holt, K.D., & Lou, Y.-B.: Surgical mortality and type of anesthesia provider. American Association of Nurse Anesthetists Journal, 2003, 71:21, 109–116.
- <sup>13</sup> The Royal College of Physicians and Surgeons of Canada, September 2005

**Kontakt:**

Lars Egger, MME Unibe  
Ausbildungsverantwortlicher Pflege  
Universitätsklinik für Anästhesiologie  
und Schmerztherapie  
Bereich Medizinische Lehre  
Inselspital  
3010 Bern  
lars.egger@insel.ch

## Les infirmiers (ères) anesthésistes se perfectionnent en permanence

L. Egger, C. Morandi Müller, Hôpital de l'Île, Berne

La profession des soins en anesthésie fait face à un rapide changement, de politique de santé et d'éducation, spécifiques à la spécialité. Alors que les formations de base en Suisse sont soutenues solidement, largement et de manière formelle depuis des années, les experts\* spécialisés avec des études postdiplôme HE (études postdiplôme Haute Ecole) ne s'appuient que depuis 2010 sur un programme national d'études cadre obligatoire et sur la preuve des compétences.

Il est décisif pour des soins de santé de haute qualité et pour la sécurité des patients, d'avoir surtout des stratégies d'action et des conditions générales structurées de manière systématique pour l'acquisition de prestations d'experts. L'apprentissage continu est une compétence de base et une qualification clé dans les métiers de la santé<sup>1,2,3,4</sup>, afin de garder des soins compétents basés sur le patient<sup>5</sup>, avec les exigences changeantes du quotidien professionnel, avec la parti-

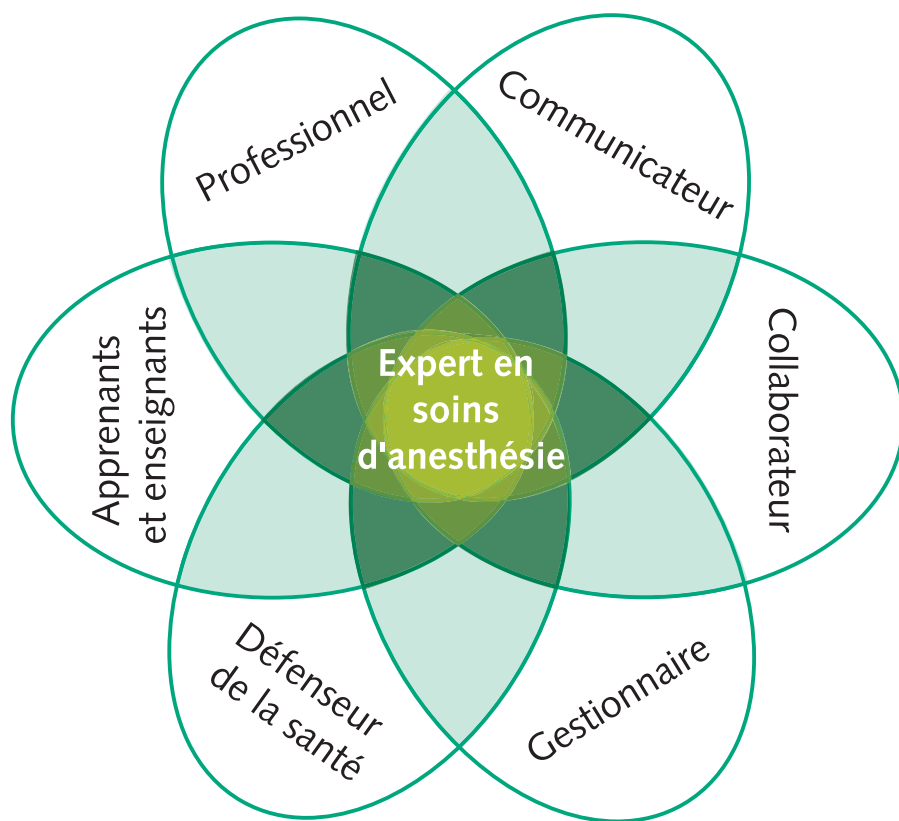
cipation des progrès de la médecine et des soins infirmiers (Evidence Based Practice = EBP) et de l'inclusion des changements sociétaux. Les compétences techniques et pratiques en anesthésie sont quotidiennement étendues et approfondies directement auprès du patient, souvent dans un environnement de travail mouvant. Pour certains gestes, c'est acceptable. Par contre, étant donné l'augmentation rapide des nouvelles procédures, des nouvelles techniques et de l'équipe-

ment d'anesthésie, une grande partie de la formation et du perfectionnement devrait être apprise sans potentiellement mettre le patient en danger.

C'est pourquoi le département d'anesthésiologie et d'antalgie de l'hôpital de l'Île à Berne, a mis au point en 2010, un plan de développement professionnel continu des experts qualifiés dans les soins anesthésiques. Ceci est basé sur un modèle de rôles cohérent, qui décrit spécifiquement les responsabilités des soignants en anesthésie. Partant de là, l'offre de formation existante a été systématiquement analysée et coordonnée aux différents rôles et tâches. Ainsi, des stratégies de perfectionnement individuel et global ont été mises en œuvre et facilitées pour les employés.

\* L'utilisation de la forme féminine ou masculine est également accessible pour l'autre sexe.

Fonctions des infirmiers en anesthésie suivant l'exemple des rôles du CanMEDS.



### Situation de départ

En Suisse, les prestations d'anesthésie sont fournies par les soignants et les médecins compétents et spécialement qualifiés en anesthésie. Grâce à la reconnaissance et la réglementation de la formation EPD (Etudes postdiplômes) dans les soins de l'anesthésie au niveau de l'école professionnelle supérieure (ES) par l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) en juillet 2009, l'activité d'experts qualifiés en soins d'anesthésie EPD ES est garantie par la loi et reconnue comme une profession indépendante. La pression croissante des coûts et la rareté des ressources médicales donnent l'occasion de considérer

l'écart entre la bonne collaboration clinique et les divergences<sup>6,7</sup> d'opinion de la politique professionnelle, et d'avoir une discussion objective entre les professionnels de la santé, les autorités et les bailleurs de fonds. De nouvelles études scientifiques ont de nouveau pu montrer que les recommandations de l'OMS<sup>8</sup> de former du personnel non médical en anesthésie peut avoir lieu en toute sécurité et sans aucune perte de résultats pour les patients<sup>9,10,11,12</sup>. Le développement continu des professionnels, tels que les infirmières anesthésistes, joue un rôle clé pour des soins professionnels aux patients et en toute sécurité.

Pour le travail après la fin des études postdiplômes, il n'existe actuellement aucune norme ou dispositions juridiques qui régulent les conditions cadres de l'exercice de la profession, de la formation et du développement continu (ci-après dénommé le développement professionnel continu = DPC\*\*) des infirmières anesthésistes. Les préoccupations centrales du KAS sont des

soins de grande qualité et la sécurité élevée pour les patients. Ceci est assuré par la promotion de l'apprentissage continu du renforcement et du développement de compétences professionnelles. Le département universitaire d'anesthésiologie et de gestion de la douleur (Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie – KAS) a décidé, par conséquent, de travailler un concept d'adaptation des exigences pratiques cliniques en relation avec les offres de formations nécessaires pour les infirmières anesthésistes formées. Ce concept s'adresse aux experts qualifiés dans les soins anesthésiques EPD.ES, et décrit les tâches ainsi que les buts, les offres de formation continue pour une pratique professionnelle compétente dans l'équipe des infirmières anesthésistes à l'hôpital de l'île.

Pour élaborer un concept développe systématiquement pour le perfectionnement professionnel continu, il faut définir tout d'abord les compétences (champs d'action) des experts diplômés en anesthésie EPD.ES. Le concept DPCII décrit sept domaines de responsabilité sur la base des rôles du CanMEDS<sup>13</sup>, qui listent spécifiquement les domaines d'activité des infirmières anesthésistes. Pour chaque rôle, en dérivent des offres de support pour approfondir, développer et / ou atteindre l'expertise professionnelle du personnel infirmier qualifié.

### Objectifs du concept de perfectionnement professionnel continu

- A l'Hôpital de l'île, les patients sont pris en charge par des médecins et des infirmières 24h / 24 pour des interventions planifiées et/ou d'urgence. Les services d'anesthésie sont assurés par des infirmières anesthésistes compétentes et des médecins spécialistes en anesthésie. Un des objectifs du KAS est d'être sûr que les patients reçoivent des soins individuels, selon les dernières données scientifiques et leurs préférences.
- Le KAS attend de ses collaborateurs qu'ils s'engagent personnellement et professionnellement dans le cadre de l'équipe pour une réalisation des tâches professionnelles de haute qualité. Les collaborateurs du KAS s'appuient sur leur science basée sur des preuves et

\*\* KPWE = kontinuierliche professionelle Weiterbildung correspond au terme anglais CPD = Continuous Professional Development ou en français DPC Développement Professionnel Continu.

sur leurs connaissances. Le KAS soutient les infirmières anesthésistes dans leur perfectionnement professionnel continu et dans leur développement de compétences personnelles et sociales. Les collaborateurs de la KAS font un portfolio-DPC afin de documenter leur formation continue.

- Le KAS compte sur un engagement annuel de formation des infirmières anesthésistes d'au moins 30 heures.

### Procédure

Tout d'abord, les tâches des soignants en anesthésie ont été adaptées selon le modèle des rôles du CanMEDS. Le modèle des rôles CanMEDS a été lancé au Canada par l'association professionnelle des chirurgiens sur la définition des rôles et des responsabilités généralisables d'un chirurgien. En une décennie, le modèle a fait son entrée et a été adapté dans de nombreux domaines de la médecine, ainsi que dans les objectifs d'apprentissage des programmes d'études en médecine au Canada, en Australie, aux États-Unis, et dans plusieurs pays européens, y compris la Suisse. Les rôles sont également tout à fait appropriés pour des professions non médicales. Les sept rôles pour les infirmières anesthésistes ont été définis comme suit:

1. Expert en soins anesthésiques (Expert en anglais): L'expert en soins d'anesthésie est au cœur du modèle CanMEDS<sup>13</sup> et comprend ainsi tous les rôles: utiliser les connaissances paramédicales et médicales, exercer la dextérité pratique-clinique, la garantie d'une attitude professionnelle lors des actions de soins infirmiers. L'expert en soins d'anesthésie représente le rôle central du concept CanMEDS.
2. En tant que professionnel (en anglais Professional), les soignants en anesthésie s'engagent, par une pratique éthique, en raison des conditions politiques et des normes professionnelles élevées, au bien-être des individus et de la communauté.
3. Comme collaborateur (en anglais Collaborator), les soignants en anesthésie travaillent de manière active et efficace pour des soins optimaux aux patients au sein d'une équipe interprofessionnelle.

4. En tant que gestionnaire, les infirmières anesthésistes sont partie intégrante des organisations de santé. Elles assurent une pratique des soins infirmiers durables, une planification efficace des ressources et contribuent ainsi à l'efficacité du système de santé.
5. En tant que communicateur (en anglais Communicator), les infirmières anesthésistes aident et assurent une relation efficace et fiable aux patients. Elles communiquent clairement les changements importants, avant, pendant et après la période de traitement.
6. En tant que défenseur de la santé (en anglais Health Advocat), les infirmières anesthésistes font un usage responsa-

ble de leur expertise et de leur influence pour améliorer la santé et le bien-être des patients, des communautés et de la population.

7. Comme apprenantes et enseignantes (en anglais Scholar) les infirmières anesthésistes montrent un engagement à long terme, à la fois le reflet d'apprentissage, ainsi que pour le développement, la diffusion, l'application et la mise en œuvre de soins connexes, des conclusions fondées sur des preuves et des connaissances.

Par la suite, l'offre de formation de la clinique a été attribuée en fonction des objectifs d'apprentissage et des rôles

### Aperçu de l'offre pour le développement professionnel continu

	Expert en soins d'anesthésie	Professionnel	Communicateur	Collaborateur	Gestionnaire	Défenseur de la santé	Apprenants et enseignants
<b>Offres générales</b>							
Forum de soins	X	X	X	X	X	X	X
Symposium bernois de soins infirmiers en anesthésie	X	X	X	X	X	X	X
Club du journal des soins en anesthésie	X	X	X	X			X
Développement personnel	X	X	X	X	X	X	X
Cours Advanced Cardiac Life Support (ACLS)	X	X	X	X	X	X	
Simulation d'anesthésie	X	X	X	X	X	X	
Perfectionnement du jeudi	X	X		X			X
Cours pour des compétences cliniques spéciales	X	X	X	X	X	X	
Formation continue pour les assistants	X	X		X			X
Symposium bernois d'anesthésie	X	X	X	X			X
Club du journal KAS	X	X	X	X			X
<b>Offres selon la fonction</b>							
Formation de gestion et de direction		X	X	X	X	X	
Formation de développement des soins et de recherche	X	X	X	X	X	X	X
Offres de formation professionnelle et de formation d'adultes	X	X	X	X	X	X	X

Fig. extrait de la feuille d'offre pour le développement professionnel continu au KAS.

spécifiques dans une matrice, de sorte que maintenant chaque activité de formation soit visible pour chaque rôle.

Le portfolio personnel, grâce à la matrice, permet d'analyser et de refléter l'équilibre ou la spécialisation. Ainsi, les futures stratégies d'éducation peuvent être façonnées consciemment et davantage axées sur les buts. Portée et contenu des formations suivies font partie de l'entretien annuel d'évaluation.

### Résumé

Grace à l'élaboration d'un concept DPC la KAS a été en mesure d'établir une base durable et la promotion d'un degré élevé de professionnalisme dans le domaine des soins d'anesthésie. Les responsables de l'hôpital sont convaincus de pouvoir aussi assurer à l'avenir des soins professionnels compétents. Par la, les soignants en anesthésie aident à des soins optimaux aux patients au sein d'une équipe interprofessionnelle. Outre la coordination conceptuelle des tâches et des possibilités d'apprentissage de la clinique, il est également assuré des formations et formations continues de haute qualité qui s'orientent selon les besoins de la pratique clinique et des collaborateurs. Compte tenu des projets en cours de l'Association mondiale pour les soins en anesthésie (International Federation of Nurse Anesthetists / IFNA) et de la SIGA / FSIA dans le domaine du développement continu de l'expertise en soins d'anesthésie, nous sommes confiants et impatients de voir ce que réserve l'avenir, et les exigences de notre profession.

### Littérature:

- <sup>1</sup> Kalinka Van De Camp et al.: How to conceptualize professionalism: a qualitative study. *Medical Teacher*; 2004; vol. 26 (8); pp. 698
- <sup>2</sup> Schlüsselkriterien DPMTT
- <sup>3</sup> OdASanté (Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit): Rahmenlehrplan Anästhesie, Intensiv- und Notfallpflege NDS HF. 2009
- <sup>4</sup> SIGA Education Kommission: Berufsprofil diplomierte Pflegefachfrau /-mann Anästhesie NDS HF. 2006
- <sup>5</sup> Cherian M., Choo S., Wilson I., Noel L., Sheikh M., Dayrit M. & Groth S.: Building and retaining the neglected anaesthesia health workforce: is it crucial for health systems strengthening through primary health care? *Bull World Health Organ* 2010;88:637-639 | doi:10.2471/BLT.09.072371

ding and retaining the neglected anaesthesia health workforce: is it crucial for health systems strengthening through primary health care? *Bull World Health Organ* 2010;88:637-639 | doi:10.2471/BLT.09.072371

- <sup>6</sup> Schreiber R., MacDonald M.: Nurse Anesthesia – The Time Has Come. *Canadian Nurse* 2003, VOL. 99:6, 20-23
- <sup>7</sup> Schreiber R., MacDonald M.: A Closer Look at the «Supervision» and «Direction» of Certified Registered Nurse Anesthetists. *Canadian Nurse* 2008, VOL. 108:3, 28-33
- <sup>8</sup> Cherian M., Choo S., Wilson I., Noel L., Sheiks M., Dayrit M., Groth S.: Building and retaining the neglected anaesthesia health workforce: is it crucial for health systems strengthening through primary health care? *Bull World Health Organ* 2010;88:637-639
- <sup>9</sup> Duliss B., Cromwell J.: No Harm Found When Nurse Anesthetists Work Without Supervision By Physicians. *HEALTH AFFAIRS* 29, 2010, NO. 8:1469-1475
- <sup>10</sup> Smith, A.F., Kane, M., & Milne, R.: Comparative effectiveness and safety of physician and nurse anaesthetists: A narrative systematic review. *British Journal of Anesthesia*, 2004, 93:41, 540-545.
- <sup>11</sup> Simonson, D.C., Ahem, M.M., & Hendryx, M.S.: Anesthesia staffing and anesthetic complications during cesarean delivery: A retrospective analysis. *Nursing Research*, 2007, 56(1), 9-17.
- <sup>12</sup> Pine, M., Holt, K.D., & Lou, Y.-B.: Surgical mortality and type of anesthesia provider. *American Association of Nurse Anesthetists Journal*, 2003, 71121, 109-116.
- <sup>13</sup> The Royal College of Physicians and Surgeons of Canada, September 2005

**Traduction:** Christine Rieder-Ghirardi

### Contact:

Lars Egger, MME Unibe  
Responsable de formation en soins  
Département d'anesthésiologie et  
d'antalgie, Hôpital de l'île  
Domaine de l'enseignement médical  
Hôpital de l'île  
3010 Berne  
lars.egger@insel.ch



STELLEN-  
ANGEBOTE

finden Sie  
auf unserer  
**Website**

[www.siga-fsia.ch](http://www.siga-fsia.ch)

